

Sprachkonflikt und Sprachdominanz

Viad Rinus-Maximus

Sprachkonflikte sind unvermeidlich, zumal, wenn sie in nicht-monolingualen Regionen auftreten. Wie entstehen sie? Ihre Gründe lassen sich - das diskutiere ich an verschiedenen Beispielen - auf ähnliche, immer wieder auftretende Konstellationen zurückführen. Man kann sie zwar nicht verhindern, aber durch kluge Maßnahmen in erträgliche Zustände umwandeln.

Die Dominanz des globalen Englisch: ich werde es zum Teil in Auseinandersetzung mit Parijs „Language Justice“ diskutieren. Sprachgerechtigkeit (deren -wirkliche oder gefühlte - Verletzung die Konflikte auslöst), ist dabei ein zentraler Begriff. Sprachgerechtigkeit sollte als *regulatives Prinzip* im Sinne Kants behandelt werden: als stets unerreichbares Ideal, dem anzunähern wir uns dennoch bemühen müssen - statt zu resignieren. Sie muss unserem Handeln als Richtschnur dienen.- Praktisch heißt das, dass man Strategien entwickeln sollte, die großen Vorteile des globalen Englisch zu nutzen, die großen Nachteile aber konsequent zu minimieren. Aber wie und warum?